

Agrarwirtschaft und Agrarlandschaft jetzt und in Zukunft

Leopold Kirner

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

Institut für Unternehmensführung, Forschung und Innovation

Angermayergasse 1, 1130 Wien

leopold.kirner@haup.ac.at



Wo steht die österreichische Landwirtschaft heute?

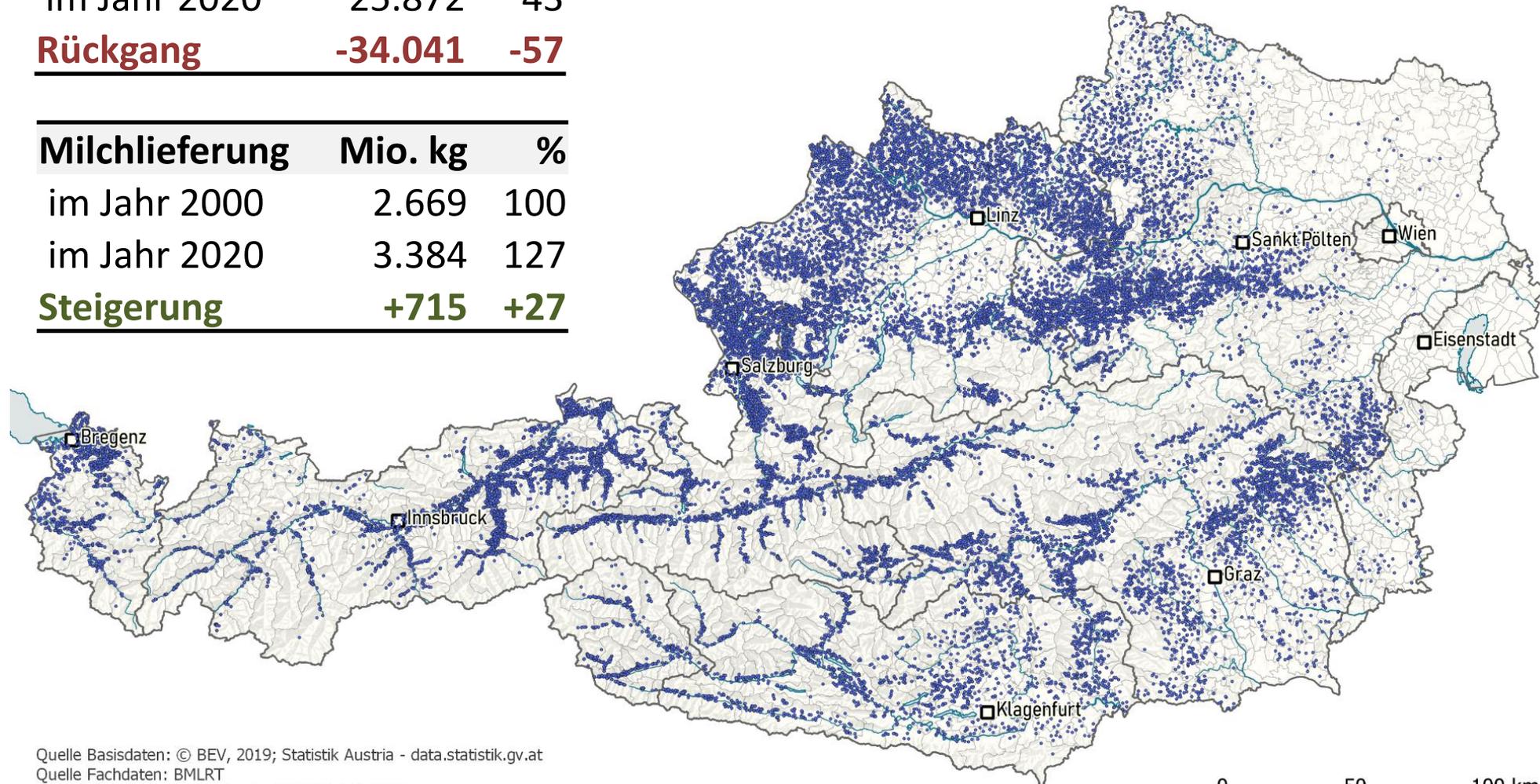


Veränderung der Betriebe mit Milchlieferung

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

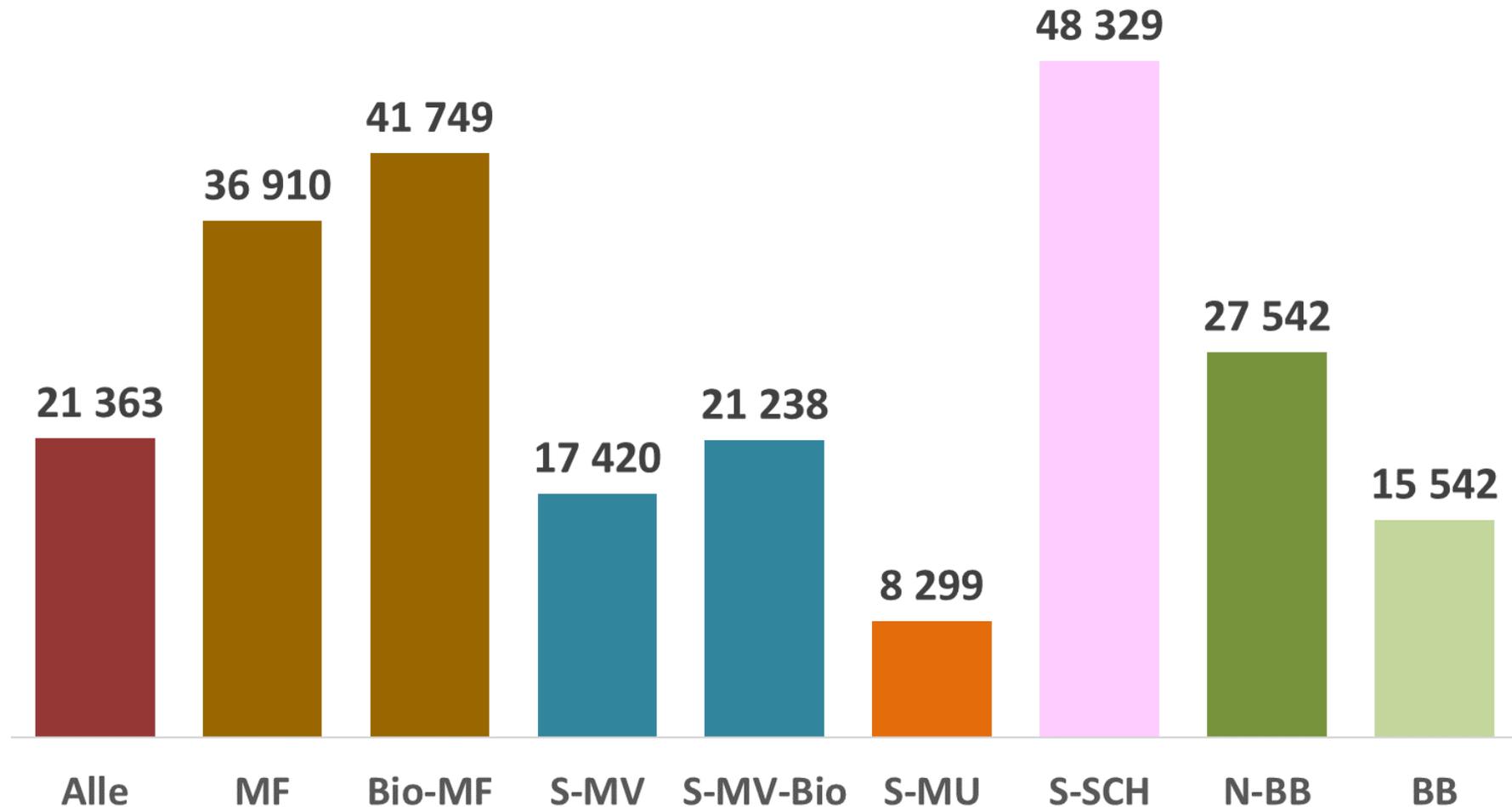
Betriebe	Anzahl	%
im Jahr 2000	59.913	100
im Jahr 2020	25.872	43
Rückgang	-34.041	-57

Milchlieferung	Mio. kg	%
im Jahr 2000	2.669	100
im Jahr 2020	3.384	127
Steigerung	+715	+27



Rentabilität der Buchführungsbetriebe 2020 nach Typen

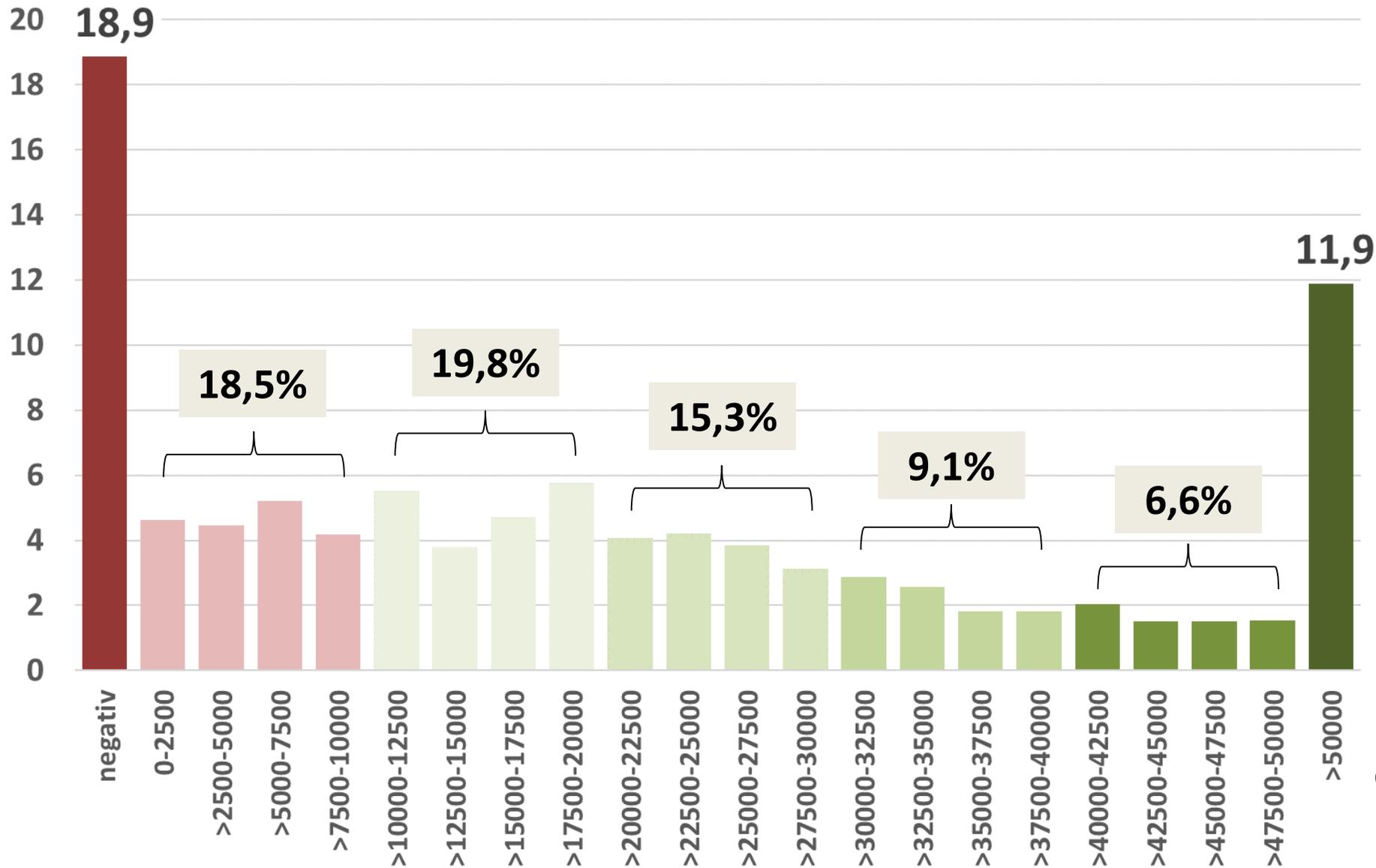
Einkünfte aus LuF + Personalaufwand je bAK (in Euro)



Quelle: Kirner
nach BMLRT
2021

Was verdienen Landwirt/innen?

Einkünften aus LuF + Personalaufwand je bAK 2020 (in %)



Quelle: Kirner
nach BMLRT
2021

Zwischenfazit

Die **Zahl** der landw. Betriebe in Österreich nimmt stetig ab!

Technologischer Fortschritt und stagnierende *Preise für Agrarrohstoffe* sind die **Hauptfaktoren** dafür!

Im Schnitt **niedrige Einkommen** aus der Landwirtschaft: viele verdienen schlecht, einige wenige sehr gut!

Besonders niedrig sind die Einkommen in *extensiven Rinder-* und besonders *benachteiligten Bergbauernbetrieben*.

Insgesamt zeigt sich die Tendenz, dass die **Wirtschaftlichkeit** der luf Betriebe in Österreich bestenfalls **stagniert**!

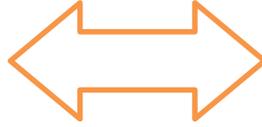
Herausforderung Umweltwirkung der Landwirtschaft



Bildnachweis: Land Steiermark, Abt. 10 für Land- und Forstwirtschaft

UNSER SPANNUNGSFELD

Intensivierung



Nutzungsaufgabe



Potentiell ertragreiche Flächen werden knapper und **intensiver bewirtschaftet**



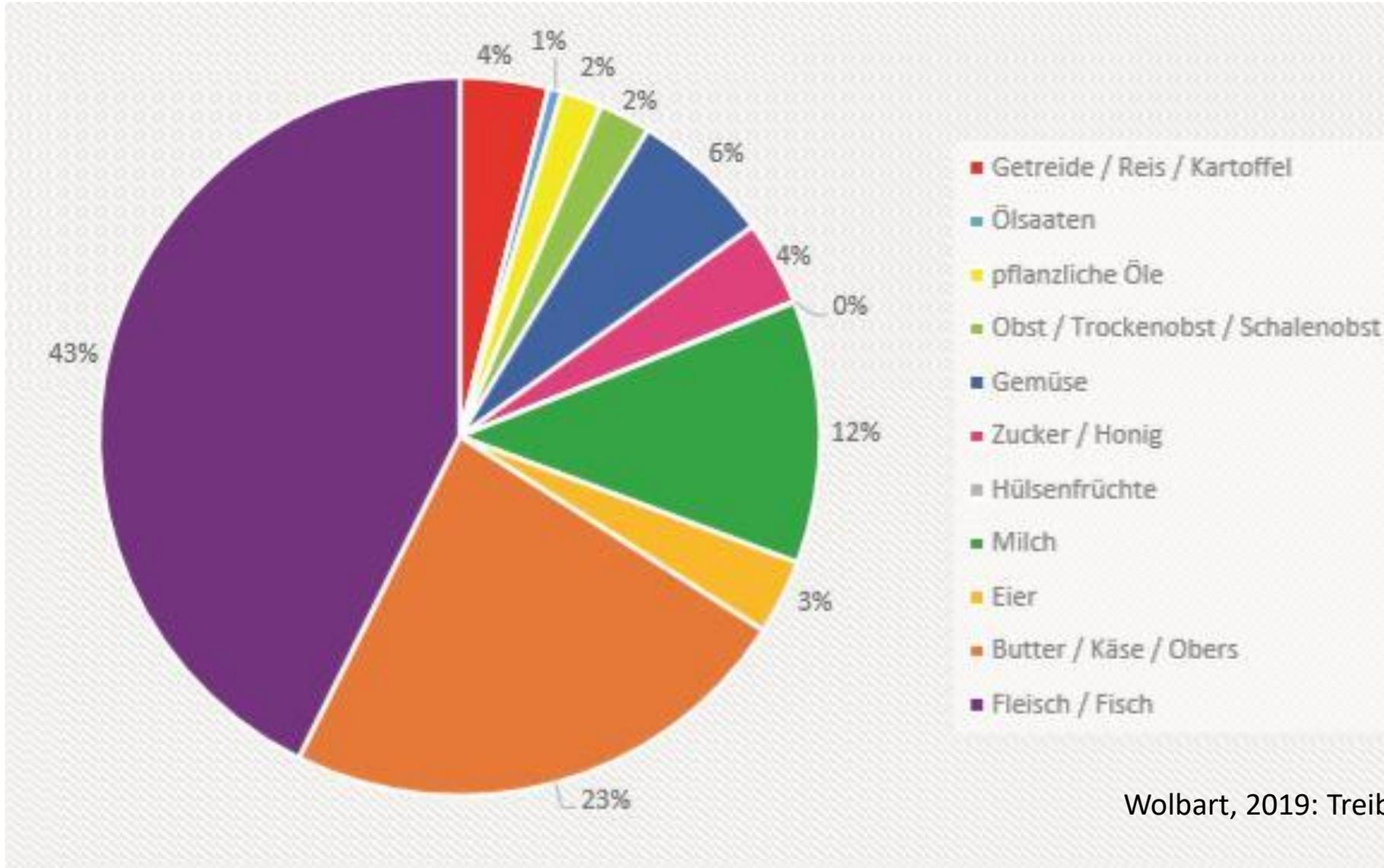
Flächen mit hohem Erschwernisgrad oder niedrigem Ertragspotential werden **aus der Nutzung genommen**

Welche Wiese soll es sein?



Klimawirkung der Ernährung

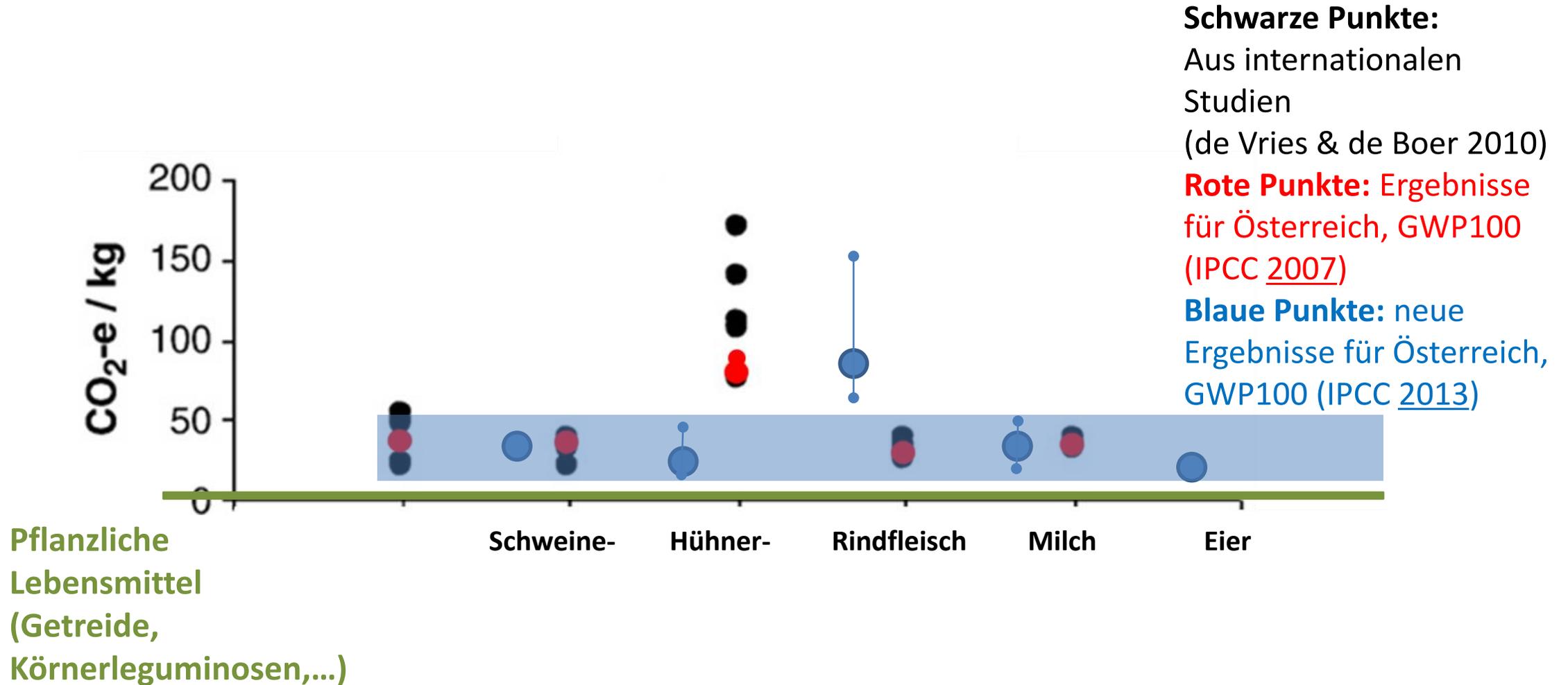
43% der THG aus Fleisch, 35% von der Milch! in CO₂-eq



Wolbart, 2019: Treibhausgasemissionen österreichischer Ernährungsweisen im Vergleich

Klimarelevanz tierischer Lebensmittel

Treibhausgase je kg Eiweiß im Vergleich

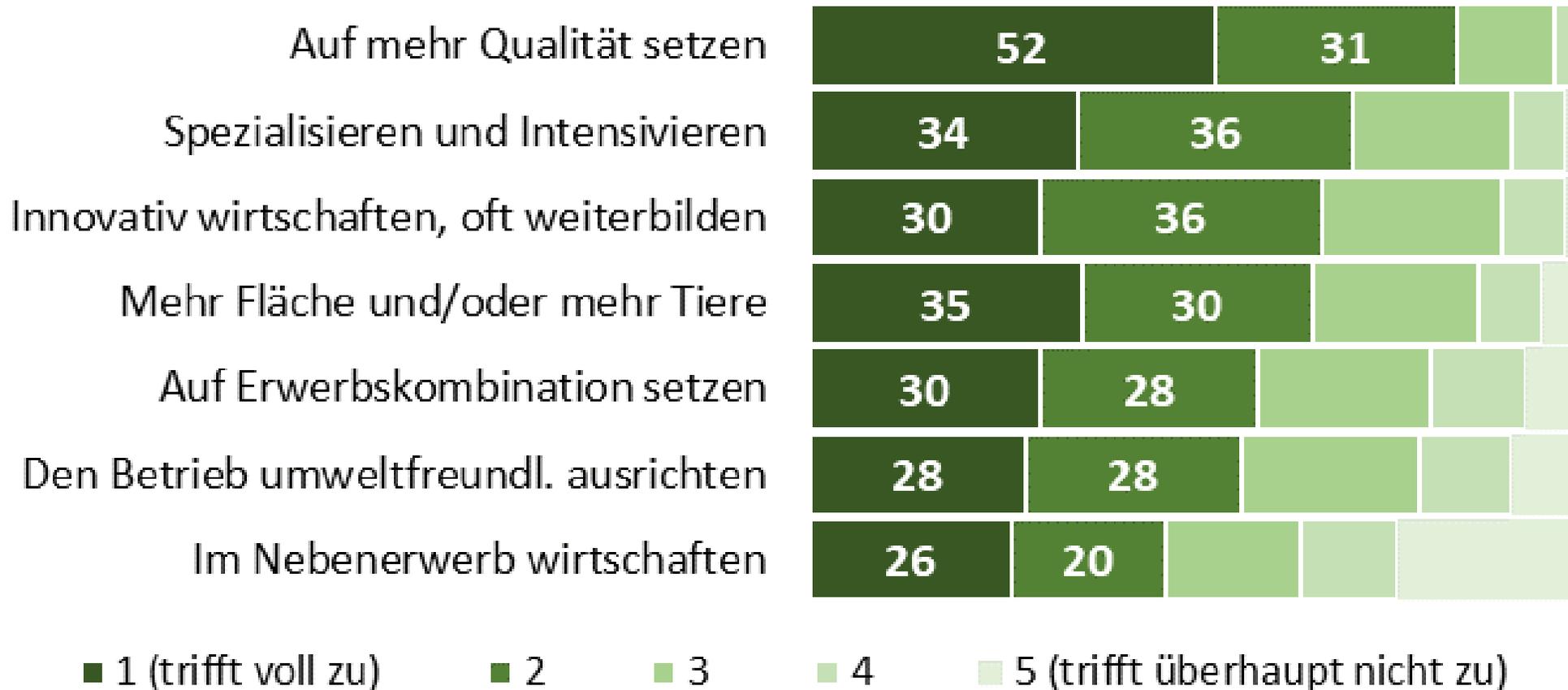


Strategische Trends & welche Chancen hat die Qualitätsproduktion?



Strategische Optionen von Hofnachfolger/innen

Wie möchtest du den Betrieb in Zukunft ausrichten?



Quelle: Jugendstudie Österreich Kirner 2021, n=1.965

Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch in AT

Bezeichnung	SV-Grad in %	Trend	Pro-Kopf-V	Trend
Getreide	88	-	92,8	0
Erdäpfel	85	-	50,7	0
Obst	45	+ - 0	75,1	0
Gemüse	55	+ - 0	117,9	+
Pflanzliche Öle	30	+ - 0	13,9	(+)
Honig	46	+ - 0	1,0	(-)

Quelle: Kirner nach BMLRT 2021 (Statista.de bei Fisch); * Eier in Stück, ansonsten in kg pro Jahr

Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch in AT

Bezeichnung	SV-Grad in %	Trend	Pro-Kopf-V	Trend
Getreide	88	-	92,8	0
Erdäpfel	85	-	50,7	0
Obst	45	0	75,1	0
Gemüse	55	0	117,9	+
Pflanzliche Öle	30	0	13,9	(+)
Honig	46	0	1,0	(-)
Rindfleisch	142	0	18,0	(-)
Schweinefleisch	102	0	52,8	-
Schaf- und Ziegenfleisch	75	0	1,1	0
Geflügelfleisch	72	0	21,0	(+)
Käse	97	0	21,8	+
Eier	86	+	240*	+
Fische	6	k.A.	7,8	+

Quelle: Kirner nach BMLRT 2021 (Statista.de bei Fisch); * Eier in Stück, ansonsten in kg pro Jahr

Direktvermarktung als Chance für mehr Wertschöpfung auf den Betrieben

Kennzahl	Einheit	Betriebszweig	
		DV	UP
Deckungsbeitrag	€	16 105	28 331
Einkommensbeitrag (EKB)	€	10 553	20 652
Arbeitskraftstunden	AKh	746	2 819
EKB pro Stunde	€/AKh	14,1	7,3
Betriebszweigergebnis	€	155	-33 870
Rentabilitätskoeffizient	Faktor	1,02	0,30



DV = Direktvermarktung, UP = Hauptbetriebszweig Urproduktion:
15 x Milchviehhaltung, 1 x Mutterkuhhaltung

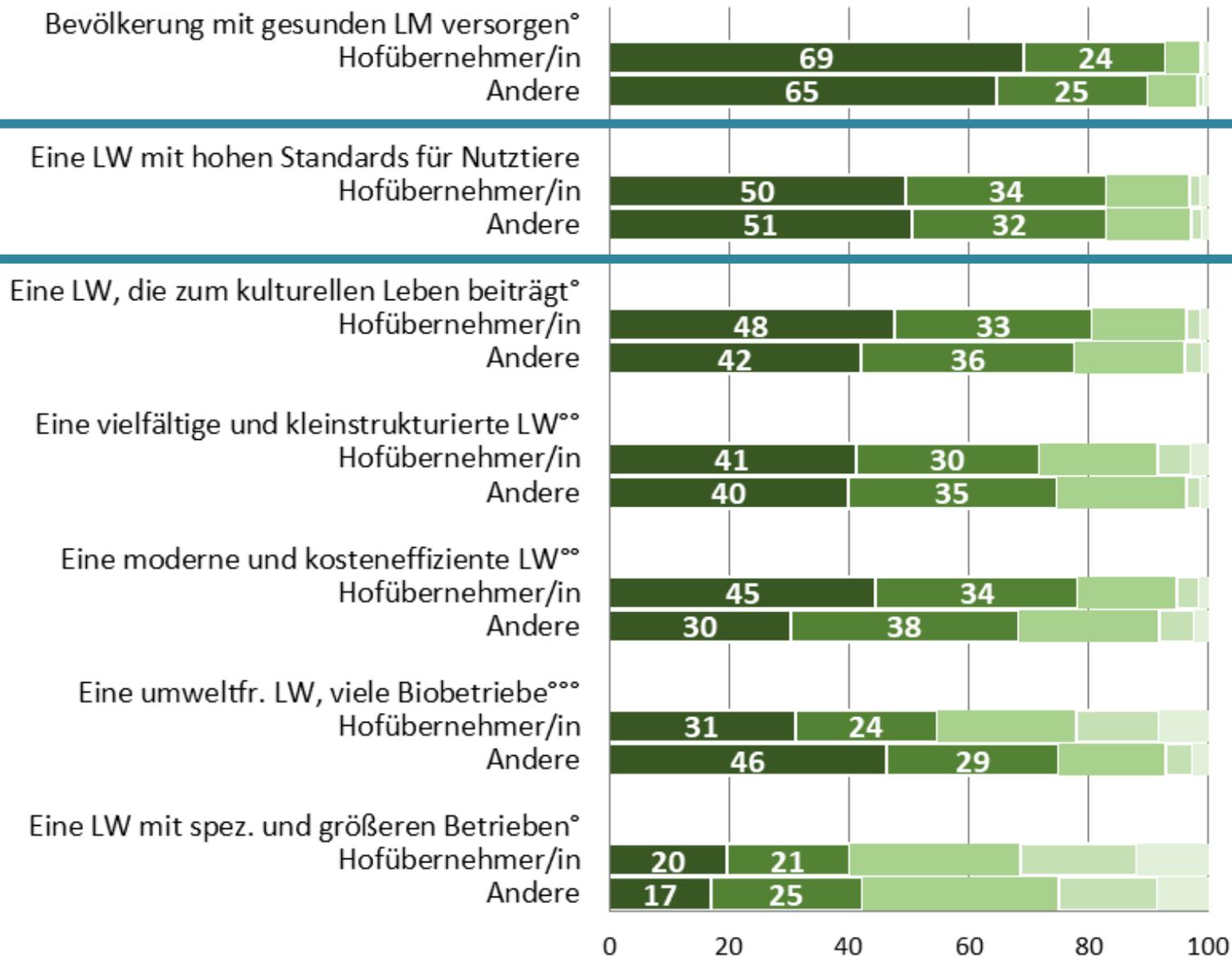
Herausforderung und Chance des Tierwohls für die österreichische Landwirtschaft



Einstellungen zur Landwirtschaft

Was ist für dich in Bezug auf die Landwirtschaft in Österreich besonders wichtig?

■ 1 (trifft voll zu) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 (trifft überhaupt nicht zu)



n: Hofübernehmer/innen 1.965 | andere 2.216 || Zustimmung in %.

Quelle: Kirner 2021



Mehr Tierwohl



Erfahrungen der Landwirte und Landwirtinnen mit höheren Tierwohlstandards

Zufriedenheit und Herausforderungen

Sehr hohe **Zufriedenheit** (6 Betriebe) und Zufriedenheit (ebenso 6 Betriebe) durch robuster und lebendige Tiere.

„Sehr zufrieden, würde es nicht anders machen.“ (B-6)

„Diesen Stall traue ich mir jeden zu zeigen.“ (B-7)

Staubentwicklung durch Stroh bei zwei Interviews, verschmutzter Futterbereich, aufwändigere Bestandskontrolle und Schwanzbeißen als **Herausforderungen** (in der Ferkelaufzucht und bei engen Platzverhältnissen)

„Bis 20 kg problematisch, ..., danach kein Problem mehr.“ (B-3)

„Wenn enge Platzverhältnisse, fangen Ferkel an Schwänze zu beißen.“ (B-4)

Welche Innovationen zeichnen sich in der globalen Agrarwirtschaft ab?

Ein Beispiel: Fleischkonsum der Zukunft

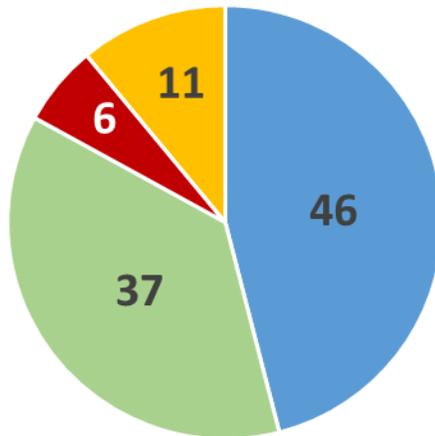


Wie geht es weiter mit dem Fleischkonsum?

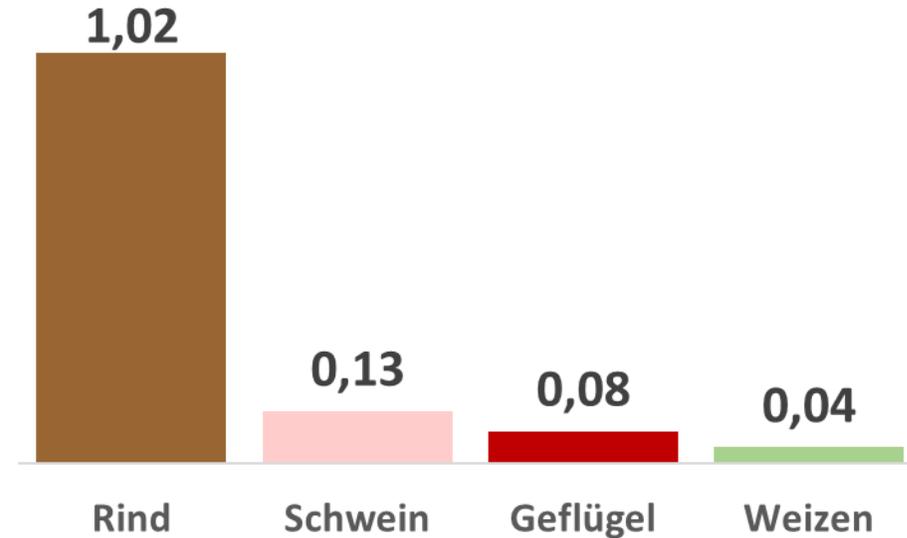
Einige Fakten zur Einstimmung

Zunahme der globalen Fleischnachfrage
von mind. 60% bis 2050

Verwendung der weltweit
geernteten Ackerkulturen (in %)



■ Tierfutter ■ Nahrung ■ Biokraftstoff ■ Sonstiges



So viel Acker- und Grünlandfläche
wird benötigt, um ein Gramm
Protein herzustellen (in m²)

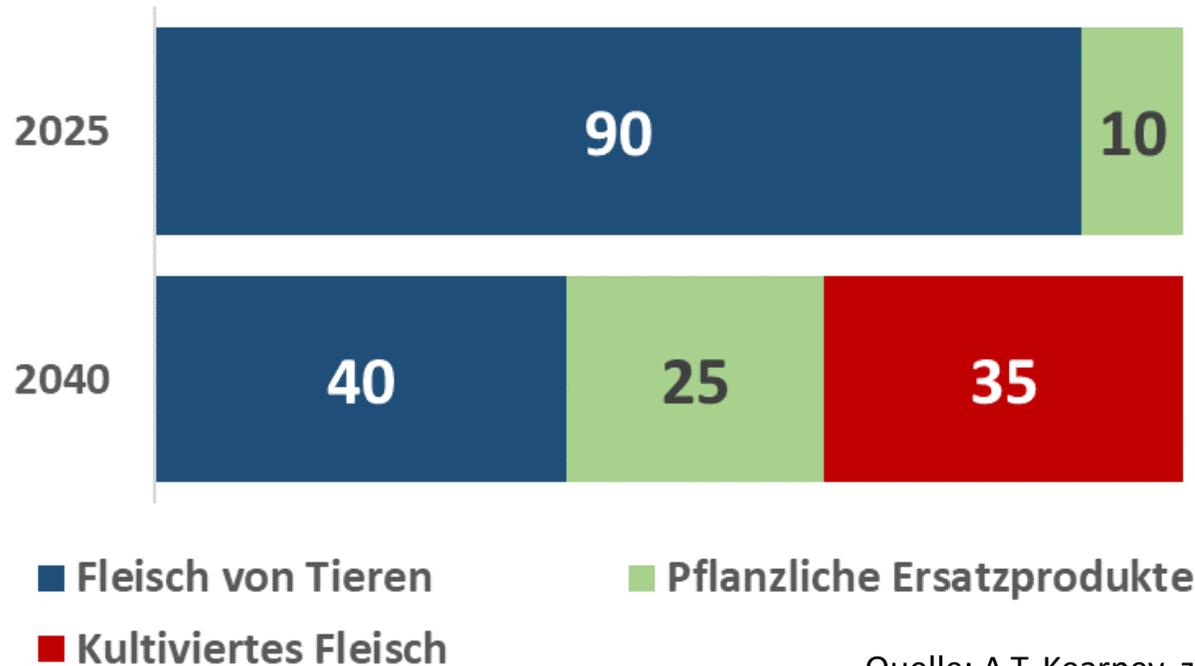
Quellen: A.T. Kearney, Clark & Tilman, FAO,
OECD, zitiert in DIE ZEIT Nr. 39/2019

Wie geht es weiter mit dem Fleischkonsum?

Einige Fakten zur Einstimmung

Drei mögliche Ansätze, die global diskutiert werden

1. Fleischersatzprodukte aus Pflanzen
2. Reduktion des Methanausstoßes bei Rindern
3. Kultiviertes Fleisch (Laborfleisch)



Erwartete globale Umsatzentwicklung

Zustimmung in %



Fazit zu Agrarwirtschaft und Agrarlandschaft der Zukunft

Unsere Landwirtschaft wird sich ändern, aber nicht linear! In welche Richtung der Paradigmenwechsel erfolgt, zeichnet sich skizzenhaft ab.

Junge Betriebsleiter/innen in Österreich wollen vermehrt gesellschaftskonform produzieren – unterstützen wir sie dabei!

Einige Produktionsformate müssen wir hinterfragen, neu denken: z.B. *Rindfleisch mit Ackerfutter und Überseesoja, Schweine auf Vollspalten, Hochleistungsstrategie bei Milch, ...*

Stärken wir zukunftsfähige Produktionsweisen in Österreich, denn diese liegen im Trend: z.B. *Rindfleisch und Milch aus Weidefutter, Tierwohlställe, Gelder für Bergbauern und Umwelleistungen, Bildung für Unternehmertum, Klimaschutz und modernes Marketing, ...*